

**Produktname: VASP Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe02752**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IP
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:1000,IP 1:20-1:50
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW: 40 kDa; Observed MW: 46 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	VASP
<b>Alternative Namen</b>	Vasodilator-stimulated phosphoprotein
<b>Gen-ID</b>	7408
<b>SwissProt ID</b>	P50552
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid, das dem Zielprotein entspricht

**Hintergrund**

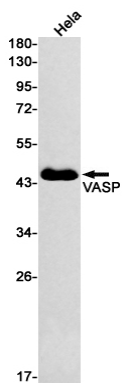
VASP (Vasodilator-stimuliertes Phosphoprotein) ist an der Aufrechterhaltung der Zytoarchitektur durch Interaktion mit Aktin-

ähnlichen Filamenten beteiligt. VASP weist eine geringe Homologie zum N-Terminus von WASP auf, das bei Patienten mit Wiskott-Aldrich-Syndrom (WAS) häufig mutiert ist. Als etabliertes Substrat von cAMP- und cGMP-abhängigen Kinasen wird VASP an einem regulatorischen Serinrest 157 phosphoryliert und lokalisiert in fokalen Adhäsionen, Mikrofilamenten und hochaktiven Bereichen der Plasmamembran.

## Forschungsbereich

Signaltransduktion

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von VASP in HeLa-Lysaten unter Verwendung eines VASP-Antikörpers.